

Donnerstag, 27. November 2025, 19 Uhr
Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12
8 / 5 Euro

Mary Shelley: »Mathilda«
Vorgestellt vom Übersetzer Stefan Weidle

Die junge Mathilda wächst nach dem Tod ihrer Mutter einsam und ohne Zuwendung auf. Erst als ihr Vater aus seinem selbst auferlegten Exil zurückkehrt, wagt sie, auf Glück zu hoffen. Doch nach wenigen gemeinsamen Wochen legt sich ein Schatten über die Beziehung der beiden, und Mathilda droht in einen noch tieferen Abgrund zu stürzen ...
Mary Shelley schrieb mit »Frankenstein« einen wegweisenden Roman der Schwarzen Romantik. Auch in dem nachfolgenden Werk »Mathilda«, das erst über hundert Jahre später posthum veröffentlicht wurde, verarbeitete sie Themen wie Obsession, Empfindsamkeit und die Erhabenheit der Natur.

Pressestimmen:

»Die junge Protagonistin schildert das Erleben tiefer Verzweiflung nachvollziehbar und kunstvoll zugleich, der Blick geht ins Innere der Figur und zugleich auf ihre Manöver, sich der Welt gegenüber nicht zu offenbaren. Das sind die Passagen, die den Roman bis heute unbedingt lesenswert machen.« FAZ | Tilman Spreckelsen

Stefan Weidle hat den Roman aus dem Englischen übersetzt (Pendragon Verlag, 2025). Im Gespräch mit Hanne Knickmann wird er Werk und Übersetzung vorstellen, Barbara Weidle liest ausgewählte Passagen.

Stefan Weidle, Verleger und Übersetzer, führte bis Ende 2023 gemeinsam mit seiner Frau **Barbara Weidle** den auf Kunst und Literatur spezialisierten Weidle Verlag.

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19 Uhr
Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12
Eintritt frei

Trio literale
Drei Leser und ihre Lebensbücher

Als Trio literale stellen drei Heidelberger Persönlichkeiten ihre Lebensbücher vor, Bücher und Texte, die ihnen über Jahre hinweg Begleiter waren und besonders ans Herz gewachsen sind. Eine schwierige Aufgabe, wie jede Leserin, jeder Leser weiß, wenn es gilt, aus der Vielzahl der literarischen Lieblinge »the one and only« herauszupicken. Doch gerade das macht sie so empfehlenswert. Sie finden sich erwartungsgemäß auf keinen Bestsellerlisten. Ihr Wert liegt vielmehr in der Bedeutung, die sich im intimen Umgang mit ihnen über Jahre hinweg immer wieder und immer neu erwiesen hat. Anregungen für die eigene Lektüre, für Weihnachtsgeschenke und die kommenden Feiertage sind garantiert.

Lassen Sie sich überraschen!

Moderation: Peter Staengle

Der **Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.** bietet als unabhängiger Verein ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und engagiert sich für die Gründung eines Literaturhauses in der »UNESCO City of Literature« Heidelberg.

www.heidelberg-literatur.de
info@heidelberg-literatur.de



Veranstaltungen

September bis Dezember 2025

LiteraturTour nach Knittlingen & Kloster Maulbronn | Verleihung **Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik** | Andreas F. Kelletat **Literaturtourismus** | Petr Hruška und Urs Heftrich **Lyrik** | Stefan Weidle (Ü) **Mary Shelley: »Mathilda«** | **Trio literale**

Samstag, 20. September 2025

Tagesausflug 9 - 18 Uhr

Bus ab/nach Heidelberg / Neuenheim

LiteraTour Nr. 17

Faust-Museum Knittlingen & Kloster Maulbronn

Die LiteraTouren, meist zwei pro Jahr, sind ein **exklusives Angebot nur für die Mitglieder** des Freundeskreises Literaturhaus Heidelberg e.V. Neue Mitglieder willkommen!

Das genaue Programm und die Kosten der Teilnahme werden noch bekanntgegeben. Bitte melden Sie sich für den Newsletter an, damit Sie erfahren, ab wann und wie Sie sich verbindlich anmelden können. Die Plätze sind begrenzt und oft sehr schnell ausgebucht. Den Newsletter können Sie auch als Nicht-Mitglied abonnieren:
heidelberg-literatur.de/ueber-uns/newsletter/

Donnerstag, 25. September 2025, 19 Uhr

Stadtbücherei Heidelberg, Hilde-Domin-Saal
Eintritt frei

Verleihung »Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik« 2025

Seit 2018 verleiht der Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V. alljährlich in einem feierlichen Festakt den »Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik«. Mit ihm werden Lyrikübersetzerinnen und -übersetzer für ihr bisheriges Schaffen oder für eine herausragende Einzelübertragung ins Deutsche gewürdigt. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Jurysitzung für 2025 hat stattgefunden, die Bekanntgabe des Gewinners/der Gewinnerin erfolgt zusammen mit der Information der Medien voraussichtlich im August.

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 19 Uhr

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12

8 / 5 Euro

Andreas F. Kelletat:

Wir Literaturtouristen

»Wer den Dichter will verstehen, / Muß in Dichters Lande gehen« – Ist es das, was uns in Goethes Haus in Weimar, an den Hölderlin-Turm in Tübingen, zum Buddenbrook-Haus in Lübeck oder in Kafkas Lieblingscafé in Prag treibt? In die Literaturmuseen und Schriftstellerhäuser, an die Arbeitsorte von Dichtern, an ihre Urlaubsorte und auch an ihre Gräber? Warum machen wir diese Ausflüge an in ihren Büchern beschriebene Schauplätze? Was zieht uns dort eigentlich hin? Und seit wann gibt es diese besondere Prägung des Kulturtourismus bereits? Danach wird der reichlich gebildete Vortrag zum Thema Literaturtourismus fragen. Vielleicht verhilft er zu einem neuen Blick auf eigene Erfahrungen mit eigenen Pilgerfahrten in Dichters Lande wie ins Land der Dichtung.

Andreas F. Kelletat wurde 1954 in Hamburg geboren. Er studierte Germanistik, Osteuropäische Geschichte und Skandinavistik in Köln. Von 1984 bis 2020 war er in der universitären Ausbildung von Übersetzern und Dolmetschern tätig, zunächst als DAAD-Lektor und Professor in Vaasa (Finnland), von 1993 bis 2020 am Arbeitsbereich Interkulturelle Germanistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Gernersheim. Neben wissenschaftlichen Arbeiten veröffentlicht er auch fußnotenfreie Texte.

Montag, 24. November 2025, 19 Uhr

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12

8 / 5 Euro

Petr Hruška / Urs Heftrich:

»Poesie in ihre Wildheit zurückbringen«. Ein tschechisch-deutscher Lyrikdialog

»Man sollte immer wieder und wieder versuchen, die Poesie in ihre Wildheit zurückzubringen. Denn sie ist wild, sie ist ungeordnet, sie ist unsicher, nichts Selbstverständliches«, so lautet das Credo des mährischen Dichters Petr Hruška.

Hruškas Poesie ins Deutsche zu bringen, ohne sie zu domestizieren, ist dem Heidelberger Slawisten, Übersetzer und Lyriker Urs Heftrich schon seit längerem ein Anliegen. Für Aufsehen sorgten die beiden, als sie 2018 aus Protest gegen die populistische Regierung von Andrej Babiš gemeinsam aus der Jury für den tschechischen Staatspreis für Literatur austraten. Gemeinsam werden sie nun auch zu hören sein: Petr Hruška auf Tschechisch und in den Übertragungen von Urs Heftrich, dieser wiederum mit eigenen Gedichten – ein tschechisch-deutscher Lyrikdialog.

Petr Hruška wurde 1964 in Ostrava geboren, promovierte über den Surrealismus, lehrte u.a. an der Universität Brunn und forscht dort an der Akademie der Wissenschaften. Er gilt als einer der bedeutendsten tschechischen Gegenwartsdichter.

Der Übersetzer und Lyriker **Urs Heftrich**, 1961 in Freiburg geboren, lehrt slavische Literaturwissenschaft an der Universität Heidelberg.

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Tschechischen Literarischen Zentrums und der Mährischen Landesbibliothek.